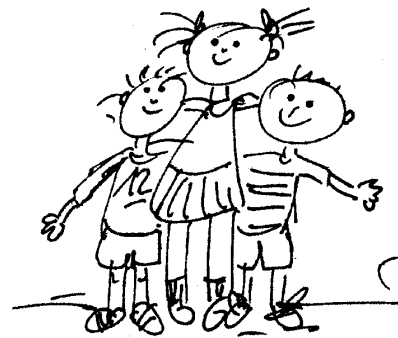


Leistungsbeschreibung

Spielstube Diakonisches Zentrum



Rahmendaten:

Name: Diakonisches Zentrum – Spielstube
Anschrift: Frauauracher Str. 1a, 91056 Erlangen
Telefon: 09131 9054/ -15 Büro Gruppe: -14
Fax: 09131/9054-20
eMail: spielstube@diakonisches-zentrum-er.de
Internet: www.diakonisches-zentrum-erlangen.homepage.t-online.de
Träger: Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V.

Kinder:

Altersgrenze: 1,5 bis 6 Jahre

Zahl der Plätze: 12
Belegte Plätze: 12

Zeiten:

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 6.45 h bis 16.45 h
Freitag 6.45 h bis 15.00 h

Bringzeit: (6.45 h) 7.30h bis 9.00 h
Die Kinder die den Frühdienst von 6.45 h bis 7.30 Uhr besuchen,
werden im Kiga betreut.

Abholzeit: bis 12 h - Kurzplatz
ab 14 .00 h Generell ist die Bring – und Abholzeit nach
Buchungszeit.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Üblicherweise erfolgt die Aufnahme jeweils zum 01.09. des betreffenden Jahres. Für interessierte Eltern ist es jederzeit- nach Termin- möglich, einen Blick in die Einrichtung zu werfen, um einen Eindruck von der pädagogischen Arbeit gewinnen zu können.

Ansprechpartnerinnen: Claudia Nickel, Natalie Bender
Telefon: Büro 09131 9054 -15
Telefon: Spielstube 09131 9054 - 14

Betriebsferien i. d. R.

Alle Eltern erhalten einen Ferienplan für das Jahr.
Generell ist in den Oster- und Pfingstferien geöffnet.
Sommerferien 3 Wochen- Ende August geschlossen
zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Elternbeitrag: Der Beitrag ist nach Buchungszeiten gestaffelt.
zwischen 116.-€ - und 146.-€

Mittagessenpauschale: 43,- Euro pro Monat
plus Getränkegeld

Einzugsgebiet: Stadt Erlangen

Gruppengröße:

12 Kinder

Integration behinderter Kinder: ist nach Absprache möglich

Nationalitäten der Kinder: Alle Familien sind uns herzlich willkommen

Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder:

In unserem pädagogischen Konzept ist die Partizipation, die Mitbestimmung der Kinder und die Einübung von demokratischen Grundsätzen verankert. Es ist im Bewusstsein der Mitarbeitenden spürbar und im Handeln sichtbar.

Wir schaffen im alltäglichen Tun und Handeln die Basis dazu. Kinder werden in ihrer Entwicklung gestärkt, je mehr sie Beteiligung finden in den Entscheidungen, Planungen und Abläufen der Gruppe. Ein Erkennen von Problemsituationen und deren Lösung stärkt die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Balance zu finden, zwischen einem strukturierten Tagesablauf, geregelten Abläufen und einer Mitbestimmung bzw. ernst nehmen der Kinderwünsche spiegelt unsere Arbeit wieder.

Zusammenarbeit mit Eltern:

Gesprächstermine finden nach Absprache mit den Eltern statt. Diese themenzentrierten regelmäßigen Gespräche können sowohl für die Eltern als auch für uns sehr hilfreich sein und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Einladungen zu Elternabende

Der Elternbeirat

Der Elternbeirat wird jährlich gewählt und ist für uns das Sprachrohr der Kinder und Eltern. Eine enge Zusammenarbeit ist für uns selbstverständlich. Bei den Elterntreffs werden gemeinsam aktuelle Themen oder Gestaltung von Festen besprochen.

Dabei freuen wir uns sehr über einen offenen Austausch über Inhalte und geplante Aktivitäten der Spielstube.

Die Eltern sollen so in unseren Alltag eingebunden sein und Transparenz über die Arbeit in der Spielstube miterleben.

Pädagogische Aktivitäten

Soziales Lernen:

Das Leben in der Gruppe ist für die Kinder vielfältig in seinen Anforderungen und Möglichkeiten. Sie lernen Freunde auszuwählen, ihre Bedürfnisse zu spüren und auszudrücken und sich auch einmal gegen andere Kinder abzugrenzen. Basis dafür ist ein achtungsvoller Umgang mit sich selbst, den anderen Kindern und dem gesamten Umfeld. Hier bildet die Gruppe ein neues Erfahrungsfeld, das für jedes Kind eine Herausforderung sein kann. Solidarität innerhalb der Gruppe bildet sich durch das Motto: „Wir helfen uns gegenseitig“. So sind die Kinder nicht mehr allein von einem helfenden Eingreifen der Betreuer in Konfliktsituationen abhängig, sondern sie lernen vieles „selbst zu tun“ und damit die eigenen Fähigkeiten und die der anderen zu kennen und zu schätzen. Übergänge in neue Lebenssituationen und –formen können dadurch gut bewältigt werden.

Kognitiver Bereich

Die Wahrnehmung wird gefördert durch Spiele, Bücher und Gespräche, die die Informationsverarbeitung, das Denken, das Erinnern und das Wissen betreffen. Im Inhalt ist dafür Basis der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für die frühkindliche und vorschulische Förderung.

Kreativität

Regelmäßig bieten wir Aktivitäten im gestaltenden Bereich an, wobei der Schwerpunkt in der Erfahrung, etwas Eigenes zu gestalten und in der Freude am Experimentieren, am

Ausprobieren liegt. Dies umfasst Angebote im jahreszeitlichen Wechsel. Die Kinder arbeiten mit verschiedenen Materialien wie Pappe, Papier, Holz und Farben.

Kommunikation und Beziehungsfähigkeit

Der Alltag bietet sehr viele Möglichkeiten um Beziehungen zu gestalten und den eigenen Platz zu finden. Die vielfältigen Spiele und Übungen in den unterschiedlichen Lernbereichen machen den Stuhlkreis zu einer beliebten Aktion im Tagesablauf. Den Kinder werden Kenntnisse und Wissen über ihren erfahrbaren Lebensraum vermittelt und sie bekommen Hilfe dabei, die Erlebnisse des Alltags zu verstehen.

Musik

Regelmäßig sind musikalische Einheiten wie gemeinsames Musizieren und singen Bestandteil des Tagesablaufes.

In Kleingruppen lernen die Kinder die Instrumente kennen, sie haben die Möglichkeit, sich nicht-sprachlich zu äußern und die Freude, die Musik vermitteln kann, zu erleben.

Spracherziehung

In der Einzelförderung können Kinder mit Sprachdefiziten, sowohl im Ausdruck als auch im Vokabular, ihre Fähigkeiten erweitern. Die Grundsteine für das Erkennen komplexerer Sprachzusammenhänge werden damit gelegt.

Der Alltag in der Spielstube ist im Schwerpunkt auf die Fähigkeit zur Kommunikation ausgerichtet. Durch bewusst aktives Zuhören der Betreuerinnen werden die Kinder ermutigt, ihre Bedürfnisse und Meinungen sprachlich auszudrücken.

Umwelt und Natur

Regelmäßig finden Ausflüge zu den umliegenden Spielplätzen und in den Wald statt. Höhepunkte können sein z.B. die Besichtigung von einer Kirchen oder Besichtigung des Piratenschiffes am Kanal.

Zu den Themen gehören auch „Umweltschutz“, „Mülltrennung“ und „gesunde Ernährung“.

Gesundheit

Die Bewegungsfreude wird gezielt gefördert durch Angebote von Bewegungsspielen im Hof und im Garten, sowie bei der Nutzung der Turnhalle. Sie werden dadurch motorisch sicherer, können spielerisch ihre körperlichen Fähigkeiten und ihre Kraft erproben und die Freude an der Bewegung genießen.

Veranstaltungen und besondere Projekte

Ostern, Erntedankfeier, Laternenzug und Weihnachten haben ihren festen Platz in der Jahresplanung. Dieses Jahr hatten wir das Projekt „Wasser“. Die Kinder erfuhren alles zum Thema Wasser.

Das Sommerfest mit Kaffee, Kuchen und Spielen beschließt das Spielstubenjahr. Hier werden auch die Kinder, welche die Spielstube verlassen verabschiedet.

Mitarbeiter:

Zahl der Fachkräfte: 1 Erzieherin und 1 Kinderpflegerin
zusätzlich Praktikanten

Organisationsstruktur:

Leitung: Claudia Nickel

Qualitätssicherung

Im regelmäßigen fachlichen Austausch in der wöchentlichen Dienstbesprechung, der Arbeit mit Entwicklungsbögen. Einige Kinder erhalten gezielte Frühförderung, Im Austausch mit den anderen Fachkräften bemühen wir uns stets die bestmögliche Fördermöglichkeiten für jedes Kind zu erarbeiten. Wir reflektieren unser tägliches Tun regelmäßig.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Das Diakonische Zentrum liegt in dem Erlanger Ortsteil Büchenbach. Dieser ist geprägt von einem alten Ortskern und den Hochhäusern am Europakanal mit dem Grüngürtel.

Die Räumlichkeiten der Spielstube bestehen aus einem Gruppenraum innerhalb des Kindergartens. Weiterhin werden gemeinsam genutzt.

Im Kindergartenhaus:

Aufenthaltsraum

Intensivraum

Bewegungsraum

Sanitärbereich

Außenanlage

Turnhalle im Hort und in der Krippe

Büro im Krippenhaus

Der große Garten kann ebenerdig aus dem Gruppenraum erreicht werden und ist mit vielen Bewegungsmöglichkeiten, einer Kletterburg, einem großen Sandkasten und einem Spielholzhaus ausgestattet.

Kooperation und Vernetzung

Innerhalb der Gesamttagesstätte Diakonisches Zentrum arbeiten wir, durch das Alter der Kinder bedingt, besonders eng mit der Krippe und dem Kindergarten zusammen. Es kommen Kinder zu uns, die in einer größeren Gruppe überfordert sind und/oder die eine gezielte Förderung benötigen. Wenn die Kinder die erforderlichen Entwicklungsschritte gemacht haben, können die Kinder intern im Kindergarten überwechseln. Dieser Übertritt in den Kindergarten, in eine schulvorbereitende Einrichtung (Schulkindergarten oder SVE) oder in andere Facheinrichtungen wird in Abstimmung mit den Eltern und den jeweiligen Fachkräften abgestimmt, vorbereitet und durchgeführt.

Nach Notwendigkeit wird mit dem Allgemeinen Sozialdienst der Stadt Erlangen, dem Jugendamt Erlangen oder mit dem zuständigen Kinderarzt zusammengearbeitet. Auch ein intensiver fachlicher Austausch mit der Frühförderung ist unerlässlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Pädagogische Schwerpunkte

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die altersgerechte Selbständigkeit der Kinder und bestehende Entwicklungsverzögerungen aufzuholen.

Wir geben Hilfestellungen bei eingeschränkten Leistungen

Wir stärken das Selbstvertrauen

Das selbständige Spielverhalten wird angeregt und die Leistungsbereitschaft gestärkt.

Die Kinder erfahren ihre Stärken, sie werden ermutigt, neue Erfahrungsfelder zu entdecken.

Tätigkeiten des täglichen Lebens werden eingeübt

Zuverlässigkeit und sichere Grenzen durch die Mitarbeiterinnen der Spielstube.,,

Die Eltern sind die Experten für ihre Kinder.“ Wir wollen Eigenkompetenz und Verantwortungsfähigkeit durch Beratung und Austausch unterstützen.

Danke für Ihr Interesse!

Aktualisierung dieser Konzeption/Leistungsbeschreibung: Juni 2014